

LEIPZIG

02
2020

Näher dran »

Kultur genießen, Natur erleben?
In Leipzig können Sie beides!

Metropole mit hohem Coolness-Faktor: Leipzig im Sommer

Erfrischend anders

www.leipzig.travel

LEIPZIG
REGION

BURGEN | SEEN | HEIDE | CITY



Mit der Rasselbande nach Afrika



INHALT

Titelthema

6 Das große Glück in Klein-Venedig

Flüsse, Seen und Kanäle:
Leipzig ist auch eine Wasserstadt

12 Rauskommen, durchatmen, abtauchen

Familien unterwegs im Leipziger Neuseenland

Kultur genießen

14 Leipzig klingt weiter

Die Musikstadt-Highlights 2021 und 2022 – eine Vorschau

18 Erquickung für alle Sinne

Wasserspiele: ein Spaziergang zu Leipzigs schönsten Brunnen

22 Gemäßigte Zonen

Die Sonne brennt? Gehen Sie auf Cool-Tour durch Kirchen und Museen!

Werte schaffen

20 Im Zeichen des Doppel-M

Standort im Wandel:
Die Alte Messe Leipzig

Stadt entdecken

24 Wir sind so frei

Draußen schmeckt's einfach besser:
Leipzigs schönste Freisitze

26 Persönlich

Ton Koopman, Präsident
der Stiftung Bach-Archiv Leipzig

EDITORIAL

Liebe Leipzig-Fans!

Lange war es ungewiss, inzwischen konnten wir alle aufatmen: Auch 2020 darf Urlaub gemacht werden, trotz Corona. Und das Top-Reiseziel des Jahres steht schon so gut wie fest: Die Deutschen urlauben am liebsten im eigenen Land. Eigentlich kein Wunder, schließlich hat es eine ganze Reihe attraktiver Ziele aufzuweisen, zumal für Familien. Wie wär's zum Beispiel mit Leipzig?

Mit diesem Heft wollen wir Ihnen buchstäblich »den Mund wässrig machen« auf unsere schöne, quicklebendige, kunstsinnige, naturnahe, an Geschichte(n) reiche, gastfreundliche Stadt. Entdecken Sie Leipzigs Wasserwelten, unternehmen Sie einen Familienausflug ins Neuseenland, spazieren Sie zu Leipzigs schönsten Brunnen und Freisitzen, bestaunen Sie die rasante Entwicklung der Alten Messe und lernen Sie einen der weltweit größten Bach-Spezialisten kennen.

Wir sind sicher: Nach der Lektüre sind auch Sie davon überzeugt, dass Leipzig ganz vieles ist und vor allem eins: erfrischend anders.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Volker Bremer

GESCHÄFTSFÜHRER LEIPZIG TOURISMUS UND MARKETING GMBH



Industriekultur und Natur harmonisch vereint: Die Weiße Elster im Westen Leipzigs macht's möglich.

An wen oder was erinnern Sie?

LEIBNIZ-DENKMAL Universitätsstraße (südlich des Hörsaalgebäudes)

Ich, Gottfried Wilhelm Leibniz, gelte als der letzte Universalgelehrte Deutschlands und habe u. a. den Grundstein für das gelegt, was man heute EDV nennt. Leider durfte ich in Leipzig nicht meinen Doktor in Jura machen (den in Philosophie hatte ich schon), sonst wäre ich vielleicht hier geblieben. Aber sie fanden mich zu jung. Also habe ich den Ort, in dem ich 1646



geboren wurde, verlassen und – nach Stationen in Nürnberg, Mainz und Paris – bis zu meinem Tod 1716 in Hannover gelebt. Ob Physik, Philosophie, Jura, Mathematik, Sprachwissenschaft, Psychologie oder Paläontologie: Vieles, was ich erforscht und gedacht habe, hat die Wissenschaft grundlegend beeinflusst – bis heute.

ALTES BACH-DENKMAL Dittrichring

Was für eine Frage! Das sieht man doch – ich erinnere an den berühmtesten Leipziger, den es je gegeben hat! Und mein Stifter ist ebenfalls sehr prominent: Es war niemand Geringerer als Felix Mendels-



sohn Bartholdy, der 1843 dafür gesorgt hat, dass ich hier zu stehen komme. 65 Jahre lang war ich die absolute Nummer Eins – doch seit mein Alter Ego auf dem Thomaskirchhof steht, werde ich nur noch wenig beachtet. Dabei höre ich genauso gerne Musik wie er! Wenn jemand zu mir kommen und für mich musizieren würde – das wäre für mich das Größte.

GEDENKSTÄTTE AM ORT DER GROSSEN GEMEINDE- SYNAGOGE · Gottsched- straße/Ecke Zentralstraße

Jeder, der uns sieht, soll sofort merken: Hier fehlt etwas Wesentliches – und das gleich zweifach: Menschen, die auf uns sitzen. Ein Gebäude, das uns gegen Wind und Wetter schützt. Und dass wir aus harter Bronze und noch dazu unverrückbar sind, macht



hoffentlich jedem klar: Der Verlust, den wir symbolisieren, ist nicht wieder gutzumachen. Die Lücke ist nicht zu schließen. Die Menschen fehlen für immer. Denn wo wir stehen, stand bis zum 9. November 1938 die Große Gemeindegemeinde, Leipzigs erstes und bedeutendstes jüdisches Gotteshaus. Die Nationalsozialisten zerstörten sie und ermordeten bis 1945 zwischen 6000 und 8000 Leipziger Juden.

MÜLLER-DENKMAL Richard-Wagner-Straße/ Promenadenring

Gestatten, dass ich mich vorstelle? Mein Name ist Carl Wilhelm Müller, geboren 1728 in Knauthain, gestorben 1801 in Leipzig. Ab 1778 war ich über 20 Jahre lang Bürgermeister der Stadt. Besonders am Herzen lagen mir das Schulwesen – unter meiner Regie eröffneten die ersten Volks- und Bürgerschulen – und das Stadtbild.



Bevor mir die Leipziger dieses Denkmal gesetzt haben, habe ich mir nämlich quasi selbst eines gesetzt: den grünen Promenadenring. Ja, ohne mich gäbe es weder den Schwanenteich noch den

Augustusplatz! Außerdem ließ ich im Alten Zeughaus den ersten städtischen Konzertsaal, das Gewandhaus, erbauen. Und wer das klassische Innere der Nikolai-Kirche erblickt, darf gerne nochmal an mich denken: Auch das war eine Idee von mir.



GOERDELER-DENKMAL Neues Rathaus

Ich erinnere an die Nazizeit – und einen Bürgermeister, der zum Helden wurde: Carl Friedrich Goerdeler (1884–1945). Er legte aus Protest gegen das Regime 1937 sein Amt nieder, war am Hitler-Attentat vom 20. Juli 1944 beteiligt und wurde hierfür hingerichtet. Jeden Tag um 5:55 Uhr, 11:55 Uhr, 17:55 Uhr und 23:55 Uhr und an fünf Tagen im Jahr stündlich erinnern fünf Schläge meiner Bronzeglocke an ihn. Jenny Holzer und Michael Glier haben sie in einem fünf Meter tiefen, von einem Gitter bedeckten Schacht versenkt. Auf den Steinplatten der Arena, die ihn umschließt, finden sich Äußerungen Goerdelers: Sein Einsatz für die Freiheit des Denkens und Handelns ist sein Vermächtnis.



KOMFORT – GANZ NAHELIEGEND

Sie lieben kurze Wege? Dann werden Sie das **Hyperion Hotel Leipzig** lieben – vor allem, wenn Sie mit Zug oder Fernbus anreisen. Denn das nagelneue 4-Sterne-Haus begrüßt seine Gäste direkt am Leipziger Hauptbahnhof. Gehoben, gediegen und stilvoll-modern, erwarten Städte- wie Geschäftsreisende hier 189 hochwertig ausgestattete Zimmer mit vielen Annehmlichkeiten, ein eigenes Restaurant, eine exklusive Executive Lounge und ein erholsamer Wellnessbereich. **Wir verlosen zwei Übernachtungen für zwei Personen im DZ der Kategorie „Komfort“ inklusive Frühstück** (Termin nach Verfügbarkeit). Um an der Verlosung teilzunehmen, beantworten Sie einfach unsere Gewinnspielfrage: **Wie heißt der älteste noch funktionierende Brunnen Leipzigs?** Die Lösung mit Namen und Adresse schicken Sie bitte **bis zum 15. September 2020** mit dem Betreff »Leipzig« an: naeher-dran@ltm-leipzig.de
» h-hotels.com/de/hyperion/hotels/hyperion-hotel-leipzig/hotel

**GEWINN
SPIEL**

*Alles außer
gewöhnlich: In
und um Leipzig
finden sich
zahlreiche
Plätze, die sich
zu entdecken
lohen – wie
hier am Richard-
Wagner-Hain.*

Urlaub 2020: Warum in die Ferne schweifen?

Wir haben alles. Außer Berge.

Von der Lodge über die Weiten der Savanne blicken? Lautlos im Boot durch den Urwald gleiten? Sich auf hohem See den Wind um die Nase wehen lassen? Am Strand in der Sonne aalen? Können Sie auch 2020 alles machen – ohne eine einzige Grenze zu passieren. Wo? In und um Leipzig natürlich! Für alle, die in diesem Jahr gerne im eigenen Land urlauben möchten, haben Leipzig und seine Region jede Menge attraktiver Angebote auf Lager – von Kultur bis Natur. Insbesondere auf Familien wartet hier alles, was Kinder- und Elternherzen höher schlagen

lässt: Badestrände, Ritterburgen, Klettergärten, Freizeit-, Tier- und Technikparks (mit Tagebaubaggern in Dinodimension!) und vieles mehr sorgen für jede Menge Spaß und reichlich Abwechslung in der schönsten Zeit des Jahres (siehe auch die Seiten 12 und 13). Und das Beste: Alles ist auf kurzen Wegen erreichbar. Jede Menge Insider-Tipps zu versteckten Perlen, angesagten Vierteln, lohnenden Rad-, Wander-, Wasserwegen und vielem mehr finden Sie z. B. im **MERIAN Scout Leipzig** (erhältlich im Buchhandel, ISBN 978-3-8342-3063-8) und unter

» leipzig.travel/blog



Arche Noah fürs 21. Jahrhundert

Zoodirektor Professor Jörg Junhold hat allen Grund, stolz zu sein: Der Zoo Leipzig gilt als eine der modernsten und innovativsten Anlagen der Welt und zählt zu den Top Ten der deutschen Tiergärten. Kein Wunder, verfolgt man hier doch seit nunmehr 20 Jahren ein wegweisendes Konzept.

Als »Zoo der Zukunft« will der Zoo Leipzig artgemäße Tierhaltung, Artenschutz, Bildung und spannende Entdeckertouren

vereinen – und ist auf diesem Weg schon weit vorangekommen: Seit Verabschiedung des Masterplans im Jahr 2000 flossen Gesamtinvestitionen von rund 200 Millionen Euro, mit denen u. a. die faszinierende Tropenerlebniswelt Gondwanaland, die weltweit einzigartige Menschenaffenanlage Pongoland und die Kiwara-Savanne realisiert werden konnten. Denn, wie Junhold betont: »Zoos im 21. Jahrhundert sind kein Selbstzweck, sondern Arche Noah für bedrohte Arten.« 32 Millionen Menschen

haben die Anlage seit Jahrtausendbeginn besucht, 2019 waren es mit 1,8 Millionen sogar noch 100 000 mehr als erwartet. Und die Zoogäste der Zukunft dürfen sich weiter freuen: Nach der Sanierung des Aquariums steht der Bau von Feuerland ganz oben auf der Liste. Übrigens: Auch Tagungen mit Tropenfeeling im Gondwanaland, Familienfeiern oder exklusive Abendveranstaltungen in der Kiwara-Lodge mit afrikanischem Flair sind buchbar.
» zoo-leipzig.de/feiern-tagen



Wasserstadt Leipzig

Das große Glück in Klein-Venedig

Großstadt, ganz romantisch:
Leipzigs Wasserwege bieten
Sightseeing im Paddelrhythmus.

LEIPZIG AUF DEN ERSTEN BLICK

Entdecken Sie die vielen Facetten der Wasserstadt

Mit diesem Reiseangebot erleben Sie Leipzig in drei Tagen von allen Seiten: Flanieren Sie durch historische Handelshöfe. Bummeln Sie durch moderne Einkaufspassagen. Erleben Sie im weltberühmten Auerbachs Keller Historie und kulinarischen Genuss. Besuchen Sie das imposante Völkerschlachtdenkmal. Erkunden Sie Leipzig nach Ihren Vorlieben und in Ihrem eigenen Rhythmus – wichtige Highlights inklusive!

Leistungen

- 3 Übernachtungen mit Frühstück
- 1 kombinierte Stadtführung (1 h Rundgang + 1,5 h Rundfahrt)
- einmaliger Eintritt ins Völkerschlachtdenkmal sowie Forum 1813
- 1 Stadtführer »Leipzig an einem Tag« pro Zimmer
- 1 touristischer Stadtplan pro Zimmer

Gültigkeit/Preis

- ganzjährig buchbar
- **ab 175 Euro p. P. im DZ,** EZ-Zuschlag ab 45 Euro

Buchbare Zusatzleistungen

Ob Klein-Venedig in der Dämmerung, Natur pur mitten in der Metropole oder Industriekultur im Paddelrhythmus: Für Wasserliebhaber bietet die LTM spezielle Ausflüge und Touren an, die Sie zusätzlich buchen können.

Information, Buchung,
weitere Reiseangebote:

» leipzig.travel/reiseangebote

*Stadt am Mehr:
In Leipzig ist der
Weg ans Wasser
niemals weit.*



Woran denken Sie zuerst, wenn Sie an Leipzig denken? An Goethe, Bach und Mendelssohn? Das Völkerschlachtdenkmal? Die Friedliche Revolution? Die Leipziger Messe? So weit, so richtig. Doch haben Sie schon mal an Wasser gedacht? An malerische Seenlandschaften und beeindruckende Wasserstraßen, an Brücken, Boote und Badespaß? Nein? Dann sollten wir das schleunigst ändern. Tauchen Sie ein in Leipzigs ungeahnte Wasserwelten und lassen Sie sich von ihrem Charme verzaubern.

G

rillen zirpen im Unterholz. Blätter rascheln. Ein einsamer Eisvogel singt. Die Spätnachmittagssonne flutet golden durch die Baumkronen und lässt die Wasseroberfläche glitzern. Mittendrin: ein einsames rotes Kanu. *Ihr* einsames Kanu. Sie halten inne. Legen die Paddel beiseite. Atmen begierig, in tiefen, stillen Zügen die frische Waldluft ein. Und lassen sich treiben, während links und rechts laubgrüne Idyllen vorüberziehen. Denn: Sie haben ja alle Zeit der Welt. Besonders hier, im **Leipziger**

Auwald, wo die Zeit, wie gemacht für einen Moment der Einkehr, regelrecht stillzustehen scheint. Hier, wo Natur und Stadt so nahe beieinander liegen – und es sich zugleich anfühlt, als lägen ganze Welten dazwischen. Hier, im Boot, auf dem Floßgraben in Leipzigs wildromantischem Süden, lässt sich begreifen, warum die Leipziger das Wasser so lieben – und welchen eigentümlichen Zauber es ihrer Stadt verleiht.

EIN STÜCK STADTGESCHICHTE

Dieses Gefühl wollen Sie auch? Dann nichts wie rein ins Boot – beispielsweise am Leipziger **Stadthafen** oder am Bootsverleih an der **Galopprennbahn Scheibenholtz** – und dem » FORTSETZUNG AUF SEITE 8

» FORTSETZUNG VON SEITE 7 schon beinahe legendären Wasserkurs 1 gefolgt, von Leipzigs pulsierender Innenstadt durch Leipzigs grüne Lunge, den Auwald, bis hin zum **Cospudener See** – ein unvergessliches Abenteuer! Dabei ist diese Wasserwanderoute, wenngleich wunderschön, nur eine von vielen, auf denen sich Leipzig und Umgebung erkunden lassen.



So aufregend naturnah kann eine Großstadtkindheit sein – der Karl-Heine-Kanal macht's möglich.

Doch paddeln wir zunächst ein bisschen zurück: Leipzig wird von zahlreichen kleinen und größeren Strömen mit einer Gesamtlänge von rund 300 Kilometern durchzogen, darunter Weiße Elster, Pleiße, Luppe und Nahle sowie eine ganze Reihe künstlich angelegter Kanäle und Mühlgräben. Kaum verwunderlich also, dass Leipzigs Stadtentwicklung seit jeher eng mit dem feuchten Element verflochten ist. Schon vor 400 Jahren wurden entlang der Wassergräben Scheithölzer verschifft, später dann industriell gefertigte Massengüter aus dem Leipziger Westen. Heute dienen die Kanäle vornehmlich der Naherholung und als Eldorado für Wasserwan-

derer. Leipzigs liebevoller Beiname »Klein-Venedig« kommt also nicht von ungefähr. Und mehr Brücken als ihr italienisches Pendant hat die Messestadt allemal.

ROADTRIP MAL ANDERS

Als Leipzigs bedeutendste Wasserstraße gilt, insbesondere historisch betrachtet, der **Karl-Heine-Kanal** im Stadtteil Plagwitz, benannt nach dem Industriepionier Carl Erdmann Heine, unter dessen Führung Leipzig im ausgehenden 19. Jahrhundert zu Deutschlands zentralem Industriestandort heranwuchs. Heines Vision: der Anschluss Leipzigs an die Saale und somit eine schiffbare Direktverbindung bis nach Hamburg und zum Meer. Ein äußerst ambitioniertes Vorhaben, das bis heute seiner Vollendung harrt, aber anno 2015 mit dem Durchstich am **Lindenauer Hafen** wieder neuen Schwung aufnahm.

Auf einer Bootstour entlang des Karl-Heine-Kanals lässt sich auf einmalige Weise den Zeugnissen der Industrialisierung nachspüren und Geschichte in Reinform erleben. Zu beiden Seiten des Kanals erhebt sich monumentale Klinkerarchitektur, säumen ehemalige Spinnereien, Manufakturen und schwindelerregende Schornsteine den Weg und vermitteln einen authentischen Eindruck davon, wie sich die Welt noch vor rund einem Jahrhundert drehte. Viele der gewaltigen, aber lange Zeit brach liegenden Industriebauten wurden mittlerweile rekultiviert und durch findige Stadtplanung zeitgemäßen Zwecken zugeführt – als Wohn- und Lebensraum, Kunstquartier oder Veranstaltungsort. Gerade 2020, im *Jahr der Industriekultur*, lohnt eine Ausfahrt in den angesagten Leipziger Westen, nicht zuletzt wegen des reichen Kulturprogrammes rund um den Kanal.

FEUCHT-FRÖHLICHE VIELFALT

Weitere Wasserwanderrouten führen Hobbyamatoren mitten durch den zentral gelegenen **Clara-Zetkin-Park**, den **Palmen-garten** und durch die sehenswerten Stadtteile **Plagwitz** und **Schleußig**. In südlicher Richtung hingegen lässt sich über Elsterflutbett und Pleiße sogar das **Leipziger Neuseenland** erreichen.

GUTE WAHL FÜR DEN KANAL

Sie wollen Leipzig vom Wasser aus erkunden? Schwimmende Untersätze, geführte Touren und mehr gibt es zum Beispiel hier:

Stadthafen Leipzig

Kanu-/Fahrradverleih, Motorbootrundfahrten, Strandbar, Beachvolleyball etc.

» stadthafen-leipzig.com

Kanuverleih am Rennbahnsteg

Kajaks, Kanadier, geführte Touren, Boottransport/-verleih, direkt an der Rennbahn im Clara-Park

» kanuverleih-leipzig.de

Bootsverleih Klingerweg

(SC DHfK Leipzig e.V.)

Motorbootrundfahrten, Kanu-/Ruderbootverleih, Grillplätze, geführte Touren mit Start Karl-Heine-Kanal

» bootstour-leipzig.de

Bootsverleih Freizeit-Abenteuer

Kajak-/Kanadier-Verleih, geführte Kanutouren, Drachenboottouren etc.

nahe dem Lindenauer Hafen
» freizeit-abenteuer.com

Bootsverleih am Wildpark

Motorbootfahrten durch den südlichen Auwald, Kajak-, Kanadier-, Ruderboot-Verleih, idealer Ausgangspunkt für Touren zum »Cossi«

» bootsverleih-am-wildpark.de

RANaboot

Motorbootfahrten für Gruppen zum Karl-Heine-Kanal und in den Leipziger Auwald

» ranaboot.de

Gondelfahrten

Rundfahrten in authentischer venezianischer Gondel inkl. ortskundigem Gondoliere auf der Weißen Elster

» da-vito-leipzig.de

Renaturierung, made in Leipzig: Die einstigen Tagebaue bilden geflutet nun ein perfektes Erholungsgebiet.



Sie sind keine Wasserratte? Die Gewässer in Leipzig und der Region lassen sich auch vom Rad aus genießen.



Nicht minder breit ist das Angebot an möglichen Vehikeln: Selber aktiv werden mit Kajak oder Ruderboot? Oder lieber gemütlich chauffieren lassen? Zum Beispiel von einem der zahlreichen Ausflugskähne, auf geführten (und anekdotenreichen) Wassertouren oder in einer authentisch venezianischen Gondel, natürlich mit waschechtem Gondoliere? Und nicht zuletzt erfreut sich auf Leipzigs Kanälen auch das Stand-up-Paddling (kurz: SUP) wachsender Beliebtheit.

Das kühle Nass ausgiebig genießen können aber auch Landratten: Nahezu alle Wasserläufe lassen sich ebenso wunderbar zu Fuß oder auf den begleitenden Radwegen erkunden. Besonders empfehlenswert: eine Tour entlang des gut ausgebauten Pleiße-Radwegs in Richtung Markkleeberg – oder auf dem Luppedeich bis in den hohen Leipziger Norden und seine Auenlandschaft.

Zahlreiche Veranstaltungen rund ums kühle Leipziger Nass runden das Erlebnis ab, darunter etwa das **Leipziger Wasser-**

fest, das Swim & Run – ein Zwei-Disziplinen-Wettkampf in guter schwedischer Tradition – oder das Pappbootrennen, eine Herausforderung auch für Bastler.

AUF HOHEM SEE

Verlässt man das Stadtzentrum, stößt man beinahe zwangsläufig auf einen der zahlreichen Badeseen, die Leipzig in sämtlichen Himmelsrichtungen umgeben. Das Leipziger Neuseenland bildet eines der größten Erholungsgebiete in Mitteldeutschland und umfasst mehr als ein Dutzend Seen, herrliche Radwege und rekultivierte Braunkohlereviere.

Wo früher Schaufelradbagger und Förderbänder wüteten, kann man heute vielfältigen Wassersportangeboten fröhnen, nach Herzenslust schwimmen, wandern, Rad fahren oder einfach nur die Seele baumeln lassen. Hier trifft Vergangenheit auf Gegenwart, Naturerleben auf Kultur und Action auf Entspannung.

» FORTSETZUNG AUF SEITE 10

» FORTSETZUNG VON SEITE 9 Herzstück des Neuseenlands ist der **Cospudener See**, von den Einheimischen liebevoll »Cossi« genannt, der durch seine Stadtnähe und Vorbildfunktion zum wohl beliebtesten Badestrand der Region avanciert ist. Eingeweiht als dezentrales Großprojekt der EXPO 2000, feiert der See heuer das 20. Jahr seiner vollständigen Flutung und präsentiert sich schmuck wie eh und je mit feinstem Sand auf über zwei Kilometern Länge, einem vollständig asphaltierten Rundweg zum Radeln, Skaten und Joggen sowie mannigfaltigen Gastro- und Wassersportangeboten – vom Segeltörn bis zum Windsurf-Kurs. Prima entspannen lässt es sich nicht zuletzt in der »Sauna im See« oder an Bord der »MS Neuseenland«, einer historischen Hamburger Hafenkasse.

FREIZEITPASS FÜR JEDEN GESCHMACK

Doch auch die anderen Seen der Region müssen sich keineswegs verstecken, im Gegenteil: Jeder für sich bildet seinen ganz eigenen Mikrokosmos und glänzt mit individuellen Freizeitmöglichkeiten sowie

Neue Broschüre:

Freizeitspaß am Wasser

Alle Seen, alle Wasserwanderwege, alle Aktivitäten, dazu umfangreiches Kartenmaterial, Gastrotipps und Infos zu Unterkünften – das ideale Nachschlagewerk für den Leipziger Sommer, perfekt für alle Wassersportfreunde, Leichtmatrosen und Sonnenanbeter. — *Erhältlich in der Tourist-Information Leipzig, Katharinenstraße 8.*
Download:
» region.leipzig.travel/prospekte



einzigartiger Landschaft. So bildet etwa der **Kulkwitzer See** im Leipziger Westen ein kleines Mekka für wagemutige Wasserskifahrer und Wakeboarder, aber auch für Freunde des Tauchsports: Glasklares Wasser und ein eigens angelegter Tauchpark mit versenktem Flugzeugwrack lassen hier keine Wünsche offen. Naturnah kann man hier aber auch in den Schlaf eintauchen: Das örtliche Ferienresort lockt mit Schwedenhäusern, Finnhütten und Campingplatz direkt am See.

Die **Schladitzer Bucht** im Norden von Leipzig eignet sich hingegen hervorragend zum Windsurfen oder – dank goldgelbem Sand – für einen entspannten Tag in der Sonne. Doch selbst das ist nur ein Bruchteil der Freizeitmöglichkeiten im Leipziger Neuseenland.

Einen umfassenden Überblick über sämtliche Aktivitäten in, auf, am und neben dem Wasser liefert deshalb die neue Broschüre »Freizeitspaß am Wasser« (siehe Kasten).

Gehen Sie auf Entdeckungsreise – da bleibt garantiert kein Auge trocken.

» leipzig.travel/wasserstadt



Feuchtfrohlich feiern – das kann man in Leipzig sogar ganz ohne Alkohol. Einfach eine Rundfahrt auf dem Kanal buchen!

BOM FORZSCHIONÖS

SO GEHT SÄCHSISCH.

BOMFORZSCHIONÖS (=LEIPZIGER MUNDART) steht für etwas Großartiges, Überraschendes und beschreibt damit passend den sächsischen Innovationsgeist. Aus diesem Grund steht das Jahr 2020 ganz im Zeichen der Industriekultur. Ob Bergbau, Textilien, Maschinen, Eisenbahn oder Autos, Mikrochips und neue Technologien – im Freistaat wird seit 500 Jahren getüftelt und entwickelt. Hautnah erleben kann man das nicht nur im Rahmen der Landesausstellung Boom., sondern auch an vielen weiteren Orten in ganz Sachsen. Mehr dazu hier:

www.so-geht-saechsisch.de/industriekultur-in-sachsen



S

ind Sie schon mal von Baum zu Baum gesprungen? Oder in zehn Metern Höhe auf einem wackeligen Seil balanciert, während der eigene Nachwuchs Sie als lahme Ente bespöttelt? Nein? Dann sollten Sie dem **Kletterwald Leipzig** unbedingt einen Besuch abstatten. Wunderschön gelegen am **Albrechtshainer See**, lassen hier elf Kletterparcours für jeden Fitnesszustand den Adrenalinpegel nach oben schnellen. Danach geht's zur Abkühlung in den See und am Abend grillen Sie am Lagerfeuer, bevor Sie im Baumhaus von



Rund um Leipzig bieten gleich zwei Kletteranlagen Spaß und Sport in luftiger Höhe.

Tarzan träumen – so könnte er aussehen, der perfekte Familienausflug ins Leipziger Neuseenland.

Kleine und große Seiltänzer kommen auch im **Kletterpark am Markkleeberger See** auf ihre Kosten: Hier genießt man beim

Kraxeln einen fulminanten Panoramablick über das ehemalige Tagebaurevier. Sie bleiben lieber auf dem Boden? Bei einer Runde **Adventure-Golf** auf zwölf fantasievoll gestalteten Spielbahnen sind Geschick und Kreativität gefragt. Ebenfalls nur einen Steinwurf entfernt: der beliebte **Kanupark Markkleeberg**. Neben Wildwasser-Rafting im Schlauchboot lassen sich hier auch Abfahrten mit dem Kajak oder einem Thermoplast-Bob (genannt »HydroSpeed«) wagen. Auch Surf- und Bodyboarding-Kurse sind möglich.

Nicht minder abenteuerlich geht es am benachbarten **Störmthaler See** zu: Er lässt sich nicht nur mit einem über 100 Jahre alten holländischen Segler befahren, sondern auch mit zwei restaurierten Amphibienfahrzeugen. Noch abgedrehter ist ein Ritt mit dem Wasserdruck-Jetpack **VINETA-**

Familien unterwegs im Leipziger Neuseenland

Rauskommen, abtauchen, durchatmen

Über 20 kleinere und große Seen warten vor den Toren Leipzigs darauf, entdeckt zu werden.

Mit ihren abwechslungsreichen Landschaften, familienfreundlichen Stränden und einem reichen Angebot an Aktivitäten sind sie ein wahres Ausflugsparadies für Jung und Alt.



Rhapsodie in Blau: Rund um Leipzig bieten über 20 Seen ungetrübtes Freizeitvergnügen. Hinter dem QR-Code verbergen sich Ausflugstipps und -ziele für jeden Geschmack.



22 Kilometer lange Uferlinie ist prädestiniert für Radtouren, aber auch Wanderfreunde kommen hier nicht zu kurz.

Noch immer ein Geheimtipp ist hingegen der **Hainer See**, ca. 20 Autominuten von Leipzig entfernt. An seiner Strandpromenade, der historischen **Lagune Kahnsdorf**, lässt es sich wunderbar ausspannen. Wasserskischule und Bootsverleiher, adrette Ferienhäuschen und der angeschlossene Campingplatz lassen keine Wünsche offen.

Der Traum vom Fliegen: Am Störmthaler See geht er dank Wasserkraft in Erfüllung.

GROSSE KINDERAUGEN GARANTIERT

Natürlich ist das nur ein Auszug der vielfältigen Freizeitangebote im Leipziger Neuseenland. Gerade für die Jüngsten gibt es noch viel mehr zu entdecken – etwa das **AbenteuerReich Belantis**, Leipzigs größter Vergnügungspark. Über 60 Attraktionen in acht verschiedenen Themenwelten lassen nicht nur Kinderherzen höher schlagen. Am **Schladitzer See** hingegen lädt ein ganzer **Wassersport-Funpark** zum Toben ein. Beachvolleyballfelder, Tauch- und

Fly, das mutige Erwachsene mit der Uragewalt von 100 Litern Wasser pro Sekunde über den See schweben lässt.

ENTSPANNEN UND ENTDECKEN

Genug Action erlebt? Am »Störmi« können Sie auch wunderbar ausspannen. Das **Ferienresort Lagovida** bietet allen Komfort für einen gelungenen Kurzurlaub: Dünen- und Hafenhäuser mit direktem Wasserzugang, eigener Sauna und Terrasse mit Seeblick sorgen für friedvolle Mußestunden. Von hier aus lassen sich hervorragend Boots-, Segway- oder Fahrradtouren um den weitläufigen, türkisfarbenen See unternehmen – oder eine lehrreiche Wanderung entlang des **Geopfads**. Infostelen zur geologischen Geschichte der Region sowie zahlreiche Spiel- und Bewegungspunkte machen den Weg ideal für Familien mit Kindern. Praktischerweise führt er auch gleich am nächsten Highlight vorbei: dem **Bergbau-Technik-Park**. Auf dem 5,4 Hektar großen ehemaligen Tagebaureal präsentiert der Park anschaulich und kindgerecht den kompletten Förderzyklus der Braunkohlegewinnung. Herzstück der Ausstellung sind zwei original erhaltene Maschinentitanen: ein 1300 Tonnen schwerer Schaufelradbagger und das riesige, fast 50 Meter hohe Bandabwurfgerät.

Ebenfalls nicht weit und ebenso male- risch präsentiert sich der **Zwenkauer See**, der größte im südlichen Neuseenland. Die



Action und Abenteuer pur: Im Leipziger Neuseenland (hier der Hainer See) vergessen Sie den Alltag garantiert.

Surfschulen sowie ein asphaltierter Rundweg – ideal zum Inlineskaten – runden den Ausflug ab. Prima baden (und punktuell auch tauchen) lässt es sich, dank bestechender Wasserqualität und gepflegter Strände, übrigens in allen offiziellen Badeseen des Leipziger Neuseenlandes.

» leipzigerneuseenland.de

Musikstadt Leipzig 2021 und 2022

Leipzig klingt weiter

Musikliebhaber mussten in diesem Jahr auf manches verzichten, etwa aufs Bachfest Leipzig. Umso größer darf die Vorfreude auf jene musikalischen Events ausfallen, die den Leipziger Festivalkalender 2021 und 2022 krönen werden: Mit Gustav Mahler, Richard Wagner, Felix Mendelssohn Bartholdy und Johann Sebastian Bach trumpft die Musikstadt mit gleich vier großen Namen der Musikgeschichte auf.

D

en Auftakt macht das *Gewandhausorchester*: Mit dem **Mahler Festival 2021** ehrt es eine Musikerpersönlichkeit, deren Entwicklung es maßgeblich mitgeprägt hat:

Gustav Mahler. Denn für den jungen Dirigenten war Leipzig eine entscheidende Karrierestation: Fast täglich schwang er hier zwei Jahre lang den Taktstock, bald als strenger Orchestererzieher berüchtigt. Zugleich fand er hier zu seiner wahren Berufung: »Ich muss nun einmal komponieren« – die in Leipzig entstandene Erste Sinfonie legt davon beredt Zeugnis ab.

Welche Bedeutung der Spätromantiker seinerseits für das Orchester hat(te), bezeugen die Spielpläne, aus denen seine Werke nicht wegzudenken sind – und das 714 Quadratmeter große Deckengemälde im Hauptfoyer des Hauses.

gen die Spielpläne, aus denen seine Werke nicht wegzudenken sind – und das 714 Quadratmeter große Deckengemälde im Hauptfoyer des Hauses.

AMBITIONIERT

Mit ihm schuf der Leipziger Künstler Sigward Gille 1979 bis 1981 ein visuelles Pendant zu Mahlers »Lied von der Erde«. Entsprechend ambitioniert ist das Festival:

Monumentale Liebeserklärung: Im Foyer des Gewandhauses können Besucher Gustav Mahlers »Lied von der Erde« visuell erleben – das Deckengemälde von Sigward Gille macht es möglich.



Andere Zeiten, andere Sichten: Stefan Balkenhols modernes Wagner-Doppelportrait auf dem Sockel von Max Klinger.

DER SCHWIERIGE SOHN DER STADT

Auf Richard Wagners Spuren in Leipzig

An Leipzig denkt, wer seinen Namen hört, wohl eher nicht – obwohl er zu den berühmtesten Söhnen der Stadt zählt: Richard Wagner, geboren am 22. Mai 1813 in der Nähe des heute nach ihm benannten Platzes am nordwestlichen Innenstadtring. Auch die Stadt tat sich mit seinem Andenken lange schwer: Ein erstes geplantes Denkmal blieb – bis auf den vom Leipziger Bildhauer Max Klinger geschaffenen monumentalen Marmorsockel – lange unvollendet. Ein Nachguss der von Klinger hierfür ebenfalls entworfenen Porträtbüste fand erst zum 100. Todestag Wagners 1983 einen Platz: Sie ziert seitdem das Denkmal in der *Grünanlage am Schwanenteich* direkt hinter der *Leipziger Oper*.

Zum 200. Geburtstag im Jahr 2013 gelangte dann auch das Klingersche Postament zu neuen, wohlverdienten Ehren: Aufgestellt am ursprünglich vorgesehenen Ort unweit des *Richard-Wagner-Platzes* in der *Grünanlage am Goedelerring*, zeigt es sich auf unerwartete Weise komplettiert: Den Sockel krönt nun eine Wagner-Doppelstatue von Stephan Balkenhol.

Zwar gibt es in der Musikstadt bislang noch keinen Ort, der Leben und Schaffen des einflussreichsten Komponisten der Hochromantik umfassend würdigt. Seiner Kindheit und Jugend bis 1834 können Fans aber bereits jetzt anhand einer Dauerausstellung in der *Nikolaischule* nachspüren. Und im *Richard-Wagner-Hain* am Elsterwehr – hier fand der Klingersche Denkmalsockel zwischen 1924 und 2009 Asyl – ist der »unendliche Fluss« sozusagen Programm: Dafür sorgt nicht nur das kühle Nass selbst, sondern auch der alljährliche *Hörspielsommer* mit immer neuem Ohrenfutter.

» wagner-verband-leipzig.de



Vom 13. bis 24. Mai 2021 präsentieren zehn Weltklasseorchester sämtliche Sinfonien und weitere Orchesterwerke Mahlers. Die Klinker des Gewandhauses in die Hand geben werden sich u. a. *Royal Concertgebouw Orchestra*, das *London Symphony Orchestra* und die *Berliner Philharmoniker*. Der Vorverkauf läuft bereits. **Vom 11. bis 21. Juni 2021** kommen beim **Bachfest** dann auch die Fans des Thomaskantors wieder auf ihre Kosten – die 2020 entfallene Ausgabe des Festes »BACH – WE ARE FAMILY« wird 2022 nachgeholt.

WIEDERBELEBT

Ein halbes Jahr später ist dann Felix Mendelssohn Bartholdy an der Reihe, dessen Andenken man in Leipzig ebenfalls fleißig lebendig hält: Traditionell ehrt die Stadt den Komponisten und Musiker jedes Jahr mit vielen Konzerten zum Mendelssohn-Tag am 4. November – seinem Todestag. 2021 werden rund um dieses Datum dann auch die zwischenzeitlich ausgesetzten **Mendelssohn-Festtage** wiederbelebt. **Vom 31. Oktober bis 4. November 2021** warten *Mendelssohn-Haus* und *Gewandhausorchester* dafür mit einem vielfältigen, anspruchsvollen Programm auf: Konzerte unter Leitung von Kapellmeister Andris Nelsons sowie Chor- und Kammermusik mit hochkarätigen Künstlern und Ensembles. So läuft sich die Stadt auch gleich warm für 2022, wenn Leipzig den 175. Todestag des Komponisten feiern wird – mit vielen Veranstaltungen und den Mendelssohn-Festtagen als Höhepunkt.

REKORDVERDÄCHTIG

Alle Opern Richard Wagners gleichzeitig im Spielplan zu haben, ist das erklärte Ziel der *Oper Leipzig*. Im Sommer 2022 soll es

geschafft sein – und die Leipziger Oper das einzige Opernhaus der Welt, das dies von sich behaupten kann. Überzeugen können sich Wagnerfans davon bei **Wagner 22**, wenn im **Juni/Juli 2022** alle Opern des gebürtigen Leipzigers in der Reihenfolge ihres Entstehens gespielt werden. Einzige Ausnahme: Die vier Teile des »Ring der Nibelungen« stehen als geschlossener Zyklus im Kalender. Interessenten können sich schon jetzt unter service@oper-leipzig.de registrieren lassen.

Als (gar nicht so) kleinen Vorgeschmack auf das musikalische Großereignis sind bereits für 2021 zwei »Ring«-Zyklen eingeplant: **vom 14. bis 18. April** und **vom 5. bis 9. Mai 2021**. Flankiert werden sie vom **Wagner-Wochenende vom 12. bis 14. März 2021**, bei dem mit »Der fliegende Holländer«, »Tristan und Isolde« sowie



Gleich vier Mal können Mendelssohn-Fans ihrem Idol in Leipzig huldigen: hier das Denkmal am Dittrichring bei der Thomaskirche.

»Lohengrin« weitere musikdramatische Schwergewichte über die Leipziger Bühne gehen, und den **Richard-Wagner-Festtagen vom 18. bis 20. Juni 2021**, die sich mit »Die Feen«, »Rienzi« und »Das Liebesverbot« dem selten gespielten Frühwerk des berühmten Komponisten widmet.

» oper-leipzig.de
» gewandhausorchester.de
» mendelssohn-stiftung.de
» bachfestleipzig.de
» leipzig.travel/musikstadt

IN STORES NOW
REDBULLSHOP.COM/RBLEIPZIG



UNCHAINED
TO RELEASE THE BEAST

BIS 08.11.2020

#MdbkZeroWaste
#MdbkLeipzig

Follow us: [f](#) [t](#) [i](#) [@](#)
/MdbkLeipzig

ZERO WASTE



Vibha Galhotra, *Breath*, 2016–2017. © Vibha Galhotra. Foto: Rajesh Kumar

KÜNSTLER*INNEN:
Irwan Ahmett & Tita Salina,
Michel de Broin, Nadine Fecht,
Vibha Galhotra, Tue Greenfort,

Andreas Greiner, Swaantje
Güntzel, Eliana Heredia, Bianca
Kennedy & The Swan Collective,
Wolf von Kries, Christoph

Medicus, Klara Meinhardt, Dani
Ploeger, Alexander Oelofse, Mika
Rottenberg, Kadija de Paula &
Chico Togni, Erik Sturm, Raul Walch

Die Ausstellung
wird realisiert vom



Mdbk Museum der bildenden
Künste Leipzig

Katharinenstraße 10
04109 Leipzig

mdbk@leipzig.de
www.mdbk.de

Wasserspielstadt Leipzig

Erquickung für alle Sinne

Einst versorgten sie die Leipziger mit Trinkwasser, heute setzen sie schicke Akzente im Stadtbild, laden zum Ausruhen ein oder dienen als markanter Treffpunkt: ein Spaziergang zu Leipzigs schönsten Brunnen.

W

enn die Sonne auf den Asphalt brennt, sich in den Häuserschluchten kein Lüftchen regt und Schatten ein kostbares Gut ist – dann entfaltet fließendes Wasser eine geradezu

*Kristall oder Pustelblume? Was man in den drei stachelkugeligen Edelstahlobjekten der **Brunnenanlage am Richard-Wagner-Platz** sieht, bleibt jedem selbst überlassen. Die geschwungene Aluminium-Fassade des Kaufhausgebäudes »Höfe am Brühl« gegenüber stammt übrigens vom selben Bildhauer.*



magische Anziehungskraft: Brunnen, Wasserspiele, Fontänen und Kaskaden werden zu wahren Oasen im staubigen Dickicht der Stadt. Denn das sprudelnde Nass suggeriert nicht nur angenehme Abkühlung:

Gleichmäßiges Plätschern beruhigt großstadtgeplagte Nerven, glitzernde Tropfenkaskaden feiern sommerliche Lebensfreude, das ewiggleiche Strömen entführt gleichsam auf eine Insel des Innehaltens inmitten der davonrinnenden Zeit.

Gut also, dass Leipzig gleich eine ganze Reihe von Brunnenanlagen aufzuweisen hat – vom raumgreifenden, üppig verzierten Kunstwerk bis zur antiken Handschwengelpumpe, an der sich die Messestädter einst mit dem Wasser für den täglichen Bedarf versorgten. Und nicht zuletzt finden sich in Leipzig auch moderne Trinkwasserbrunnen, an denen sich die durstigen Kehlen von heute laben können.

HIER MACHT LEIPZIG BELLA FIGURA

Sagenhaft geht es beim **Brunnen am Neuen Rathaus** zu: Inmitten eines Kreises aus Märchenfiguren erhebt sich ein Flöte spielender Rattenfänger – selbstverständlich kein Gleichnis auf die ebenfalls verewigten drei Stadtväter!



*Hier ist der Frosch einmal mehr König: Seit 2018 krönt den **Froschbrunnen am Rabensteinplatz** wieder die wasserspeiende Bronzeplastik »Kinder mit Frosch«. Das Original war im Zweiten Weltkrieg eingeschmolzen worden, mit der Rekonstruktion ging der Brunnen nach 76 Jahren Pause erneut in Betrieb.*



*Ob Goethes Faust sein Gretchen wohl in Leipzig traf? Der **Mägdebrunnen** am Roßplatz legt es nahe: Er bezieht sich auf die berühmte **Brunnenszene im »Faust«**, in der beim Wasserholen der neuste **Mädchenstratsch** ausgetauscht wird.*

Elegant, erhaben und einfach schön: Schwäne bringen immer einen Hauch märchenhafter Idylle ans Wasser, so auch beim **Schwanenbrunnen** am Georgiring.

Leipzig ist eine junge Stadt – das zeigt sich schon im **Alten Rathaus**: Mit dem

WIE IM MÄRCHEN

Leipzigs Handschwengelpumpen

Vogelkäfigbrunnen

Neumarkt/Ecke Magazingasse

Großer Löwe

Neumarkt 24

Kleiner Löwe

Universitätsstraße vor dem Städtischen Kaufhaus

Neogotischer Brunnen

Burgstraße am Thüringer Hof

Delphinbrunnen

Lortzingstraße hinter Heimatkundemuseum

Achtung: Kein Trinkwasser!

»Badenden Mädchen« und dem »Knaben mit Schwamm« schmücken den Durchgang zum Naschmarkt gleich zwei Heranwachsende.

Einmal auf einem Löwen reiten: Der **Löwenbrunnen** am Naschmarkt ist nicht nur der älteste noch funktionierende Brunnen Leipzigs, sondern auch ein beliebtes Fotomotiv.

Ihre Kinder brauchen eine kreative Pause? In der **Grimmaischen Straße** laden geschwungene Steinbänder mit Wasserspielen zum Springen und Planschen ein. Die interaktive Anlage wurde von und mit Kindern entwickelt.

Erfrischung ist weiblich – und verlockend: der **Villersbrunnen** am Tröndlingring beweist es. Seine bronzene Mädchenfigur wurde – genau wie das »Badende Mädchen« im Alten Rathaus – Anfang der 1990er-Jahre gestohlen. Beide wurden zum Glück durch Rekonstruktionen ersetzt.

Hier müsste eigentlich Kaffee statt Wasser fließen: Der mit Putten geschmückte **Lipsia-Brunnen in der Kleinen Fleischergasse** steht gleich beim berühmten **Gasthaus »Zum Arabischen Coffe Baum«**, einem der ältesten Kaffeehäuser Europas.

Er ist das Prunkstück unter Leipzigs Wasserspielen: der neobarocke **Mendebrunnen am Augustusplatz**. Der reiche Figurenschmuck illustriert die Bedeutung des Wassers für den Menschen: Tritonen, Nereiden und fischgeschwänzte Pferde stehen für seine wilde Kraft und sanfte Schönheit. Muscheln, Fische und allerlei Getier feiern es als Ursprung allen Lebens.

*Wie von Zaubehand beginnt das Wasser zu rieseln, nähert man sich dem **Märchenbrunnen** in der Promenade am Dittrichring. Welche Geschichte die harmonisch gestaltete Anlage erzählt, werden nicht nur Fans der Gebrüder Grimm bei ihrer Rast im Großstadtschungel leicht erkennen.*



PERFEKTE DURSTLÖSCHER

Trinkwasserbrunnen in der City

Kurt-Masur-Platz

Petersstraße 13

Katharinenstraße

bei der Tourist-Information Leipzig

Neues Rathaus

Martin-Luther-Ring/
Ecke Hugo-Licht-Straße

Arthur-Bretschneider-Park

Ecke Kleist-/Gottschallstraße

Lene-Voigt-Park

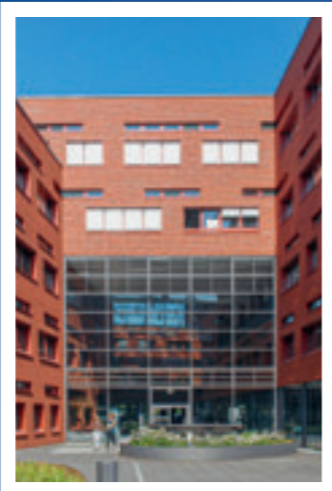
Höhe Reichpietschstraße 49e

Betrieb jeweils April–Oktober

[» l.de/wasserwerke](http://l.de/wasserwerke)

Pikant: Die Stifterin des Brunnens soll in Leipzig ein Bordell betrieben haben, weshalb die Stadt ihr Vermächtnis lange nicht annehmen wollte. Dass sie den Sidonien-Orden trug, stimmte die Verantwortlichen schließlich um.

Reizvolles Kontrastprogramm aus Dolce Vita und Life Science: Die Alte Messe bietet Raum für beides (links: Beach Club, rechts: BioCity).



Standort im Wandel: Alte Messe

Im Zeichen des Doppel-M

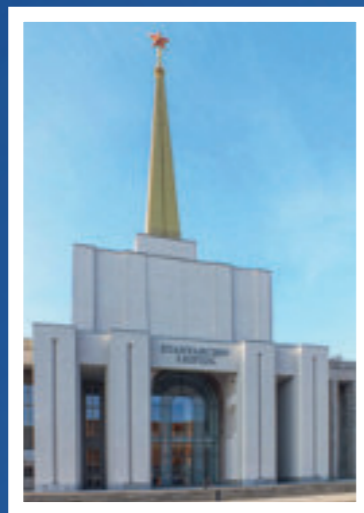
Was tun mit Flächen und Gebäuden, die in ihrer ursprünglichen Funktion nicht mehr gebraucht werden? Leipzig macht es vor – nicht nur im hippen Westen: Das Gelände der Alten Messe ist zum wohl spannendsten Wirtschafts- und Wissenschaftscampus der Stadt geworden – und hat noch Plätze frei. Lernen Sie den ebenso traditionsreichen wie quicklebendigen Handelsplatz kennen.

W

eithin sichtbar prangt der rote Fünfspeichen-Stern auf der goldenen Pyramidenspitze, die wie eine Rakete in den Himmel zu schießen scheint. Der wuchtige, steingraue Bau, den sie bekrönt, ähnelt mit dem quaderförmigen Portal und den zwei mächtigen Reihen eckiger Pfeiler fast einem Mausoleum. Und in der Tat dient das Gebäude als eine Art letzte Ruhestätte.

VON WEGEN VERSTAUBT

Doch die fast 13 laufenden Kilometer an Dokumenten, die hier lagern, werden auf Sorgfältigste gegen jede Form des Zerfalls geschützt – schließlich materialisieren sich in ihnen rund 850 Jahre Stadtgeschichte.



Liebe Grüße aus Moskau: Mit dem »Sowjetischen Pavillon« hat sich der einstige Bruderstaat ein eindrucksvolles Denkmal gesetzt.

Lange hatte man in Leipzig nach einer geeigneten neuen Bleibe für das **Stadtarchiv** gesucht, dessen altes Haus buchstäblich aus allen Nähten platzte. Seit Oktober 2019 residieren der Stadtbrief aus dem 12. Jahrhundert und Millionen anderer Archivalien nun im **ehemaligen**

»Sowjetischen Pavillon« auf dem Gelände der Alten Messe. Komplett umgebaut, präsentiert sich das Gedächtnis der Stadt innen hell, besucherfreundlich und alles andere als langweilig-verstaubt – wovon man sich bei einer der öffentlichen Führungen selbst überzeugen kann.

Auch das übrige Areal ist reichlich geschichtsträchtig – und zugleich höchst lebendig. Schon lange bevor 1965 das berühmte, 27 Meter hohe Doppel-M errichtet wurde, fand hier 1913 mit der »Internationalen Baufach-Ausstellung« die erste Messe statt. In den Folgejahren schossen die Messegebäude wie Pilze aus dem Boden: Bis 1928 entstanden stolze 17 Hallen, darunter auch jener 1923/24 für den Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken errichtete Bau, der – im Sowjet-Look umgebaut – ab 1952 dem großen sozialistischen Bruderstaat als Messehaus diente.

Wer heute über das 50 Hektar große Gelände spaziert, kann Gebäude aus nahezu allen Bauepochen und -stilen der letzten 100 Jahre entdecken: vom historischen Kuppelbau (Halle 16; 1913) über

HEY, ALTES HAUS!

Denkmalgeschützte Bauten auf der Alten Messe

Halle 11

Die 1924 erbaute dreischiffige Halle mit der kirchenartigen Klinkerfassade beherbergt heute einen Supermarkt.

Halle 12

Auch als »Achilleion Leipzig« bekannt, wurde der einstige Sowjetische Pavillon bereits in den 1920er-Jahren im Winter auch als Sportpalast genutzt. Nun ist er Sitz des Stadtarchivs.

Halle 16

1912/13 erbaut, ist der Kreis'sche Kuppelbau das älteste Gebäude der Alten Messe. Die Betonhalle, auch »Pantheon Leipzig« genannt, fungiert heute als Eventort.

» alte-messe-leipzig.de

Art-déco-Klinkerspitzenbögen (Halle 11; 1924) und Plattenbau-Waschbeton (Halle 14; 1985) bis zum auch optisch hochmodernen Wissenschaftskomplex – wahlweise mit rhythmisierter Ziegelsteinfassade (**BioCity**, 2003) oder biomorph abgerundet (Fraunhofer IZI; 2008).

VIelfalt in jeder Hinsicht

Der Branchenmix, der das Gelände bislang belebt, ist ähnlich vielfältig: Event-Location, Einrichtungshaus, Forschungszentren, Zweiradhandel, Sportpalast, Bundesbankniederlassung, Blutspendedienst und vieles mehr geben sich hier ein Stelldichein. Nicht zu vergessen: die »Automeile«, auf der u. a. mit BMW, Volkswagen, Mercedes-Benz und Audi zahlreiche große Namen vertreten sind. Daneben und dazwischen finden sich aber auch ein Autokino, ein Beachclub, eine Kita mit Förderschule, das ökumenische Begegnungszentrum »Pavillon der Hoffnung« – und nicht zuletzt so manche Brachfläche, die noch auf den passenden Investor wartet. Und tatsächlich hat die Stadt, vermarktet wird das Gelände in

ihrem Auftrag von einer privaten Projektentwicklungsgesellschaft, hier ein echtes Sahnestück im Angebot, das nicht nur mit seiner Nähe zur Innenstadt punktet.

STÄDTISCHES SAHNESTÜCK

Vollständig erschlossen und verkehrstechnisch bestens angebunden, zieht das Gelände, das südlich vom **Völkerschlachtdenkmal** und nördlich von der **Deutschen Nationalbibliothek** begrenzt wird, jährlich etwa 2,5 Millionen Besucher an. Wer sich hier ansiedelt – einen Schwerpunkt bilden Zukunftsbranchen wie der Life-Science- und Biotech-Bereich –, kann von Synergien zwischen Wissenschaft, Medizin und Technologie auf der einen sowie Handel, Entertainment, Sport, Gastronomie und Mobilität auf der anderen Seite profitieren. Vorteile, die schon über 120 Institutionen und Unternehmen aus allen Lebensbereichen zu schätzen wissen; mehr als 3300 Arbeitsplätze sind so bereits entstanden.

Für die Beschäftigten, die noch hinzukommen werden, hat die Stadt auch gleich das passende Wohnquartier in petto: Direkt nebenan, auf dem Gelände des ehemaligen **Bayrischen Bahnhofs**, wächst ein kompletter neuer Stadtteil mit allem Drum und Dran – bis zu 3000 Wohnungen sollen es werden. Einmal mehr wird Leipzig seinem Ruf gerecht, eine Stadt der kurzen Wege zu sein.

» alte-messe-leipzig.de
 » leipzig.de/stadtarchiv
 » bio-city-leipzig.de

Einst schmückte es die drei Hauptzugänge zum Messengelände, heute steht es nur noch am Osttor: Mit seiner grafischen Gestaltung der Abkürzung MM für »Muster-Messe« verhalf der Grafiker Erich Gruner schon 1917 dem Stolz der Messestadt zum passenden Symbol.

Hier finden Zukunftsbranchen Entfaltungsräume – Fraunhofer IZI, Max-Planck-Institut und viele andere sind schon da.



Ihr Mittelschiff ist breiter als das des Kölner Doms, der Turm mit 88 Metern Leipzigs höchster Kirchturm, das Kriegerdenkmal am Hauptportal eines der ausdrucksstärksten in Leipzig: Die Peterskirche in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs ist ganz sicher einen Besuch wert. Sehenswert sind dabei auch die 24 bunten Bleiglasfenster, die in der Tradition des Mittelalters Szenen aus Altem und Neuem Testament einander gegenüberstellen. Kleine und Große können bei kirchenpädagogischen Führungen (auf Anfrage) auf Entdeckungsreise gehen.



Niveauvoll abkühlen in Leipzig

Gemäßigte Zonen

Die Sonne lacht, die Hitze steigt, der Schweiß rinnt – höchste Zeit, mal wieder ins Museum zu gehen! In der Tat: Angesichts superheißer Sommer gewinnen klimatisierte Kulturinstitutionen, aber auch ganzjahreskühle Kirchen ganz neu an Attraktivität. Hier finden Sie wunderbare Stationen für Ihre Cool-Tour durch Leipzigs Gotteshäuser und Musentempel.

AAAH... NGENEHM!

Cooler Orte – selbst
im Hochsommer

Nikolaikirche

Montag–Samstag 10–18 Uhr,
Sonntag 10–16 Uhr
» nikolaikirche.de

Thomaskirche

täglich 9–18 Uhr
» thomaskirche.org

Russ. Gedächtniskirche

tägl. 10–13:15 Uhr, 14–17 Uhr
» russische-kirche-l.de

Peterskirche

Kurzkonzert »Orgel-Punkt-
Zwölf« jeweils Do 12 Uhr
» peterskirche-leipzig.de

Trinitatiskirche

» propstei-leipzig.de

Paulinum

Aula und Universitätskirche
St. Pauli, Di–Fr 11–15 Uhr,
Sa 10:30–14:30 Uhr
» stiftung-universitaetskirche.de

Bibliotheca Albertina

Montag–Samstag 8–24 Uhr,
Sonntag 10–20 Uhr
» ub.uni-leipzig.de

Deutsche Nationalbibliothek

Führung: »Erfindergeist
und Unternehmertum – die
Industriekultur der Buch-
stadt«, Termine auf
» dnb.de

Bach-Museum

Dienstag–Sonntag 10–18 Uhr
» bachmuseumleipzig.de

GRASSI-Museen

Dienstag–Sonntag 10–18 Uhr
» grassimuseum.de

Passage-Kinos

» passage-kinos.de

D

ie schwere dunkle Holztür öffnet sich. Nur noch ein Schritt hinaus aus blendender Helligkeit und drückender Hitze – und es umfängt Sie wohlthuendes Halbdunkel, hallende Stille und erfrischende Kühle. Erleichtert atmen Sie auf, die Last des Supersommers fällt von Ihnen ab. Langsam kommen Sie zur Ruhe, die Sinne öffnen sich für die Farben, Formen und Klänge um Sie herum, und der Geist fängt – angeregt durch diese neuen Eindrücke – an, auf Wegen zu tänzeln, die Sie im Alltag nur selten betreten. Sie fragen sich, wo

dieser verheißungsvolle Ort liegt? Mitten in Leipzig – und das gleich mehrfach! Denn zum Abkühlen und Zur-Ruhe-Kommen bietet die Stadt nicht nur Seen, Biergärten und Eisdielen. Auch dauerkühle Gotteshäuser, wohltemperierte Museen und manch andere klimatisierte Orte laden Hitzegeplagte dazu ein, sich eine kurze Auszeit zu nehmen. Und das Beste: Die ruhige Atmosphäre dieser Orte befördert sowohl Kulturgenuss als auch Wissenszuwachs. Ob Orgel-Kurzkonzert, Bücherführung, Arthouse-Film, Musik-Erleben, Bildbetrachtung oder Architektur-Besichtigung: In Leipzig sind die Möglichkeiten, sich zugleich körperlich und geistig zu erfrischen, vielfältig. Nehmen Sie die sommerliche Hitze zum Anlass, in neue Räume vorzudringen – spannende Entdeckungen und kühler Kopf inklusive!

MIT NEUER VOR STELLUNGS KRAFT

#NURMITKULTUR

OPER
LEIPZIGER BALLETT
MUSIKALISCHE KOMÖDIE

Ab September sind die Ensembles von Oper, Leipziger Ballett und Musikalischer Komödie jeweils mit eigenen Programmen im Opernhaus und im Westbad zu sehen, zu hören und zu erleben.

Tickets unter www.oper-leipzig.de
sowie telefonisch unter der Ticket-Hotline
+49 (0)341 – 12 61 261.

Gewandhaus
Orchester / OPER
LEIPZIG



www.torgau-urlaub.de

LEIPZIGER EISDEALER

Zu früh für Bier oder Hugo? Ein leckeres Eis sorgt mindestens genauso gut für Abkühlung. Wo es richtig guten Stoff gibt? Verraten wir Ihnen gern.

Il Buon Gelato

Eiscreme mit italienischen Wurzeln: Gelati-Klassiker sowie fruchtige und ausgefallene Eigenkreationen mit großen Keks- und Schokosplittern, ideal gelegen am Karl-Heine-Kanal – *Karl-Heine-Straße 58, Leipzig-Plagwitz*

Café Eisträumerei

Extravagante vegane Eiskreationen von Gurke-Dill über Orange-Basilikum bis hin zum Caipirinha-Sorbet, vieles auch laktosefrei, dazu lecker Kaffee und Kuchen.

» eistraeumerei.de

Eisdiele Pfeifer

Eis schleckern wie in den guten alten Zeiten: Eigene Eisproduktion seit 1953 und authentisch-farbenfrohe DDR-Einrichtung. Ostalgie pur! – *Kochstraße 20, Leipzig-Südvorstadt*

TONIS Handmade Organic IceCream

Regional hergestelltes Bio-Eis, oft raw vegan, gluten- und laktosefrei, klassische und ausgefallene Sorten, z. B. Avocado-Limette; auch in der City.

» tonis-icecream.com

Milchbar Pinguin

Die Leipziger Eis-Institution im Zentrum: 90 verschiedene Eisbecher und über 30 Eissorten im Straßencafé mit großem Freisitz, direkt am Marktplatz.

» milch-bar-pinguin.de

Open-Air-Gastronomie in Leipzig

Wir sind so frei!

Ein kühles Helles an einem lauen Sommerabend, draußen, unter freiem Himmel, beschirmt von Efeu und Platanen. Der Live-Musik lauschend oder versunken ins Gespräch, mit alten und neuen Freunden, während ringsum die Lichterketten glimmen. Ja, zweifellos: Sommerzeit ist Biergartenzeit – auch und gerade in Leipzig.

O

der sagen wir besser: Freisitzsaison. Wobei »Freisitz« mitnichten die hölzerne Kanzel der Förster und Jäger im Wald oder auf freiem Feld meint, wie Auswärtige vielleicht denken mögen. Der Begriff bezeichnet hierzulande etwas weit Anheimelnde-

res: eine gastronomische Einrichtung an der frischen Luft. Das kann alles mögliche sein: Biergarten, Laubengang-Weinstube, Kneipeninnenhof, Straßencafé, Restaurant-Terrasse, Tische an öffentlichen Plätzen oder im Grünen. Einige der schönsten haben wir für Sie zusammengestellt.

IM HERZEN DER STADT

Freisitze finden sich in Leipzig quasi an jeder Ecke, denn »draußen« ist Kult in der Messestadt, zuallererst natürlich in der City: Hier ist ein Abstecher ins berühmte **Barfußgässchen** Pflicht, wo sich – wie in mediterranen Altstädten – Freisitz eng an Freisitz schmiegt. Vor allem an Wochenenden herrscht hier, rund um *Barfusz, SPIZZ* und Co., ausgelassene Stimmung.

Und wo wir gerade in der Innenstadt sind: Wie wäre es mit einem Cocktail hoch über den Dächern der Stadt? Leipzigs **Rooftop-Terrassen** laden zu einem Drink unter Sternen ein – traumhaftes Panorama inklusive: ob in der *Bar Cabana* im Hotel **INNSIDE** by Meliá mit herrlichem Rundumblick von der **Thomaskirche** bis zur **Red-Bull-Arena** oder auf der Terrasse des *FELIX im Lebendigen Haus*, direkt am **Augustusplatz** mit Premium-Aussicht auf **Oper** und **Gewandhaus**.



Wenn die Wolken schlafen gehen, wird es hier besonders schön: Blick auf eine der Leipziger Rooftop-Terrassen.

FREIHEIT IN ALLEN HIMMELSRICHTUNGEN

Auch auf Leipzigs großen Flanier- und Kneipenmeilen lässt es sich herrlich draußen verweilen: Da wäre die »**Karli**« (Karl-Liebnecht-Straße) im Süden mit ihrer endlosen Auswahl an Bars und Restaurants direkt am Straßenrand. Nostalgisches Flair



Hier ist der Stoff das Wesentliche: Die »Substanz« ist ein Leipziger Kult-Ort.

und günstige Preise verspricht z. B. der **Biergarten unter der Löffelfamilie**, einem neonleuchtenden Wahrzeichen der Stadt.

Auch der hippe Leipziger Westen hat seinen eigenen Kiez. Auf der **Karl-Heine-Straße** gibt es Streetfood aus aller Herren Länder, dazu liebevoll gestaltete Cafés und eine ganze Reihe angesagter Bars – natürlich mit Sitzplätzen direkt unterm Firma-

ment. Am Ende der Straße lohnt der lauschige **Biergarten am Felsenkeller** einen Besuch. Bei Burger, Bier und Live-Musik klingt der Tag hier ganz entspannt aus.

OASEN FÜR DIE SEELE

Auch abseits des großen Trubels warten Enklaven der Entspannung. Am historischen **Bayerischen Bahnhof** etwa verwöhnt man die Gäste unter hohen alten Bäumen mit authentischer Küche aus Sachsen und Bayern. Dazu gibt es »Original Leipziger Gose«, das säuerliche Biergetränk wird direkt vor Ort gebraut.

Apropos: Auch die **Gosenschenke** »Ohne Bedenken« in **Gohlis** serviert das Kultgetränk, nebst Barbecue-Spezialitäten und in urgemütlicher Atmosphäre – bedenkenlose Empfehlung! Genauso märchenhaft mutet der Biergarten in der **Substanz** an, dem beliebtesten Sommerlokal des Leipziger Ostens. Versteckt in einem Hinterhof, stiften überwucherte Backsteine, leckere Cocktails und Bio-Burger frisch vom Grill einen Hochgenuss für alle Sinne.

NATUR PUR

Noch grüner gefällig? Dann statten Sie der **Rennbahn im Scheibholz** einen Besuch ab, nicht nur wegen des Sommerkinos. Der weitläufige Biergarten mitten im **Clara-Zetkin-Park** ist ein beliebtes Ausflugsziel

EXPEDITION INS BIERREICH

Leipzigs Durstlöscher-Reviere (Auswahl)

Substanz Biergarten und Pianobar

» substanz-leipzig.de

Biergarten an der Rennbahn im Scheibholz

» rennbahn-leipzig.de

Bayerischer Bahnhof

» bayerischer-bahnhof.de

Gosenschenke

»Ohne Bedenken«

» gosenschenke.de

Biergarten am Felsenkeller

» felsenkeller-leipzig.com

Zum Wilden Heinz

» facebook.com/ZumWildenHeinz/

Biergarten im »Ilse Erika«

» ilseserika.de

OSKAR

» oskar-leipzig.de

Biergarten unter der Löffelfamilie

» facebook.com/Biergarten-UnterDerLoeffelfamilie

für Rad- und Wasserwanderer und verströmt, gerade wenn seine zahllosen Lamplions aufleuchten, ein fast magisches Flair.

Zum Schluss noch ein echter Geheimtipp: Das **Zierlich Manierlich** am **Richard-Wagner-Hain**, ein acht Quadratmeter großer ehemaliger Zirkuswagen, versorgt seine Gäste mit Bio-Köstlichkeiten aus der Region, Kaffee, Eis und Kuchen. Einfach Picknickdecke aufschlagen und genießen – den Sonnenuntergang über dem Elsterflutbett gibt's gratis dazu.



Italien-Feeling mitten in Leipzig: Das gibt's im Barfußgässchen.

Persönlich: Ton Koopman

Kein Tag ohne Bach

40 Minuten hat er Zeit fürs Gespräch, davor und danach sind Bewerbungen für den Internationalen Bach-Wettbewerb zu sichten. Kein Zweifel: Der Präsident der Stiftung Bach-Archiv Leipzig ist busy. Aber Stress? Keine Spur. Ton Koopman wirkt in natura genau wie auf allen Fotos: heiter, entspannt, voller Lebensfreude. Ob das auch an Bachs Musik liegt?

Sein erster Leipzig-Besuch liegt fast 50 Jahre zurück. Der Anlass? Natürlich Bach! Leben und Werk des Barockkomponisten und seiner Familie bilden den Schwerpunkt von Ton Koopmans Leben, seit der 1944 geborene Niederländer als zehnjähriger Chorknabe zum ersten Mal Bachs *Matthäus-Passion* sang: »Eine überrumpelnde Erfahrung«, erinnert er sich. Fortan suchte Koopman nach Menschen, die mehr über den berühmtesten aller Thomaskantoren wussten. Dass der Organist, Cembalist, Dirigent und Musikwissenschaftler – auf dessen Konto auch eine der wenigen Gesamtaufnahmen aller Bach-Kantaten geht – heute dem weltweit wohl wichtigsten Zentrum der Bach-Forschung vorsteht, ist also nur folgerichtig.

FÜR BACH BEGEISTERN

Seit jenem Besuch in den 1970er-Jahren (bei dem Koopman überrascht feststellte, dass das weiße Reise-Auto nach einer Leipziger Nacht völlig schwarz war) ist das Bach-Archiv deutlich gewachsen. Und das soll es weiterhin tun, auch wenn für potentielle Sammelobjekte wie Briefe oder Notenhandschriften schnell mehrere Millionen Euro fällig werden können. Um die (oder auch Gelder fürs Bachfest, das ihm viel bedeutet) einzuwerben, trifft sich Koopman – als Dirigent und Solist ohnehin rund um den Globus unterwegs – weltweit mit Spendern und Sponsoren, die er als prominenter Bach-Botschafter für die



Das Wissen über Bach und Co. weiter zu mehren, ist seine Mission für Leipzig: Ton Koopman.

gute Sache begeistern will. Das dürfte ihm nicht schwerfallen. Wenn Koopman erzählt, ist Bach keine entrückte historische Gestalt, sondern ein Mensch aus Fleisch und Blut mit Ecken und Kanten. Selbstbewusst und pragmatisch, gastfreundlich (berühmte Leipzig-Besucher wurden genussvoll mit Pfeife und Weißwein bewirtet) und nachdenklich, liebevoll und leiderfahren (zehn

»Bach sollte stolz sein. Hinter keinem anderen Komponisten steht so ein kompetentes und engagiertes Büro!«

TON KOOPMAN

seiner 20 Kinder starben in jungen Jahren), musikalisch überaus eloquent und doch keiner, dem immer alles zuflog.

Bachs Werke sind für Koopman wie Gedichte, unter deren schöner Oberfläche sich ein unglaublicher Reichtum auf tut; die man immer wieder liest, um jedes Mal andere Facetten zu entdecken. Auch für seinen wohl besten Kenner, der sich auf jede Aufführung akribisch vorbereitet (»Man fühlt immer die strengen Augen

Bachs im Rücken«), bleibt Bach also stets aufs Neue überraschend.

Ob Bach-Archiv, Bachfest oder Thomanerchor: Über die Leipziger Bach-Aktivistinnen und ihre Arbeit spricht Ton Koopman voller Anerkennung: »Bach sollte stolz sein. Hinter keinem anderen Komponisten steht so ein kompetentes und engagiertes Büro!«

WERKLEUTE DES WISSENS

Mit Stiftungs-Direktor Peter Wollny, Kuratoriumssprecher Arend Oetker, Thomaskantor Gotthold Schwarz und Bachfest-Intendant Michael Maul ist er seit langer Zeit befreundet, nutzt seine Leipzig-Aufenthalte, um sich bei gutem Essen (das Stichwort fällt mehrmals) mit ihnen auszutauschen. Aber auch, um etwa das GRASSI Museum für Musikinstrumente (»unglaublich toll!«) zu besuchen oder einfach die Altstadt zu genießen. »Ich bin kein Leipziger, aber ich möchte es gerne sein«, bringt er sein Verhältnis zur Musikstadt auf den Punkt. Leipzig-Neulingen empfiehlt er zum Einstieg ins Thema Bach die wöchentlichen Motetten des Thomanerchores – und dann: dranbleiben, immer weiter hören, ohne Angst vor der Polyphonie. »Wenn man sich öffnet für Bachs Musik, dann wird man ein besserer Mensch.« Ton Koopman glaubt man diesen Satz sofort.

» www.bach-leipzig.de

» www.tonkoopman.nl

GEFÜHLTE WIRKLICHKEITEN

Schauspiel Leipzig

2020/21

VVK-START
3. SEPTEMBER

WWW.SCHAUSPIEL-LEIPZIG.DE

MUSIKSTADT :LEIPZIG

GEWANDHAUS-FESTTAGE Mahler 2021 10 Weltklasseorchester in 12 Tagen Gewandhaus zu Leipzig 13. bis 24. Mai 2021	BACHFEST LEIPZIG Bach 2021 »Erlösung« Zyklus »Bachs Messias« Zahlreiche Orte in und um Leipzig 11. bis 20. Juni 2021	MENDELSSOHN-FESTTAGE Mendelssohn 2021 Mendelssohns Meisterwerke Musik der Romantik Mendelssohn-Haus Gewandhaus zu Leipzig 31. Okt. bis 7. Nov. 2021	OPERN-FESTTAGE Wagner 22 Alle Wagner-Opern in 3 Wochen Oper Leipzig 20. Juni bis 14. Juli 2022
--	--	--	---



Exklusive Reiseangebote mit Konzerttickets unter leipzig.travel/musikstadt

LEIPZIG
REGION

BURGEN | SEEN | HEIDE | CITY



Leipzig

*Wo das Abenteuer
in der Stadt beginnt.*



*Tolle Reiseangebote für
die ganze Familie unter
www.leipzig.travel/familie*



www.leipzig.travel